

Qualitätsstandards für das Lehrangebot Fak. I und II (Stand: September 2017)

1) Kriterien gemäß StPO

- (1) Die **Anforderungen** aller Studien- und Prüfungsordnungen **werden erfüllt**. Dabei werden vorgesehene Formate (Vorlesung, Seminar, Kolloquium etc.) berücksichtigt.
- (2) Alle Veranstaltungen sind **einem Modul zugeordnet**.
- (3) Allen Veranstaltungen sind **ECTS-Punkte** gemäß Modulhandbuch **zugeordnet**.
- (4) Angebote in der **Orientierungswoche** werden im Umfang des jeweiligen Lehrdeputats erbracht. Dabei ist auf eine angemessene Gewichtung von Lehrveranstaltungen für Erst- und Höhersemestrige zu achten.

2) Terminregelung zur Vermeidung von Überschneidungen

Termine

- (1) **Mindestens 25% des Lehrangebots** eines Faches wird am **Montag** und **Freitag** erbracht.
- (2) **Dienstag** ist **ab 18 Uhr veranstaltungsfrei**, um die Teilnahme an Gremien-Sitzungen zu ermöglichen. Im Sinne der *Familienfreundlichen Hochschule* sollten Veranstaltungen möglichst nicht nach 18h angeboten werden.
- (3) **Mittwoch** finden **ab 18 Uhr keine Pflichtveranstaltungen** statt (Hochschulchor und Vorträge).
- (4) Die **Veranstaltungsblöcke** für das **Modul 1 (PO 2011/PO GS 2015)** oder **Modul 2 (PO Sek I 2015)** (Deutsch, Mathematik, Englisch, Pädagogische Psychologie, Erziehungswissenschaft) werden berücksichtigt. Die Fächer mit mehr M 1- / M 2-Veranstaltungen als M 1- / M 2-Blöcken müssen darauf achten, dass sich die in den Blöcken liegenden Veranstaltungen abwechseln.
- (5) Die **Veranstaltungsblöcke** für die **Begleitveranstaltungen zum ISP** müssen beachtet werden. Fächer, die mehr als eine Begleitveranstaltung anbieten, müssen beide für sie vorgesehenen Blöcke in Anspruch nehmen. Die als „Frei“ gekennzeichneten Parallelblöcke zum ISP können für Veranstaltungen genutzt werden, die nicht mit dem ISP interferieren.
- (6) Für **einmalige Hochschulveranstaltungen** können am Wochenende ab Freitag, 13 Uhr, die Aula, der Festsaal, der Audienzsaal sowie bis zu vier weitere Räume im Schlossbau auch langfristig reserviert werden. Wer eine reguläre Lehrveranstaltung am Freitag nach 13 Uhr im Schlossbau in diesen Räumen durchführt, muss damit rechnen, dass die Lehrveranstaltung an einem oder mehreren Terminen in einen anderen Raum verlegt werden muss.

Exkursionen

- (7) **Exkursionen** finden grundsätzlich in der **Exkursionswoche** statt. Abweichungen von dieser Regel müssen dem Fakultätsvorstand begründet angezeigt werden. Die Termine werden im Vorlesungsverzeichnis angegeben.

3) Umsetzung der vorhandenen Deputate in Lehrangeboten

Deputate

- (1) Alle **Deputate** werden **vollständig** erbracht (Deputatsüberschüsse bzw. -defizite aus anderen Semestern können dabei verrechnet werden).
- (2) Bei **Akademischen Mitarbeiter*innen**, die eine **volle Stelle** haben und überwiegend oder ausschließlich im Bereich der Lehre tätig sind (mehr als 12 + 2 SWS), werden die Lehrveranstaltungen auf mindestens 4 Tage pro Woche verteilt; bei weniger als einer vollen Stelle auf mindestens 3 Tage pro Woche. Bei den **anderen Akademischen Mitarbeiter*innen und bei Professor*innen** werden die Lehrveranstaltungen auf mindestens 3 Tage pro Woche verteilt; bei einer halben Stelle oder weniger auf mindestens 2 Tage pro Woche. Für **Akademische Mitarbeiter*innen zur Weiterqualifikation** wird keine Regelung getroffen.
- (3) **Pro Tag** werden nicht mehr als 3 Veranstaltungen abgehalten. Bei Musikerzieher*innen, Sprech-erzieher*innen und Lektor*innen nicht mehr als 8 Lehrstunden.

Kompaktseminare

- (4) **Kompaktseminare sind** bis zum Ende der Eingabephase begründet **anzuzeigen (Formular auf *phintern*)**. Es handelt sich dabei um Lehrveranstaltungen, die sich vom Regelformat wie folgt unterscheiden:
- Variante a)* Block vor oder nach der regulären Vorlesungszeit; *Variante b)* Blöcke an Wochenenden während der Vorlesungszeit; *Variante c)* Blöcke an Wochentagen über 2 SWS hinaus; *Variante d)* Kombinationen aus den Varianten a) bis c).
- (5) Bei Kompaktseminaren werden **Zeitstunden** angegeben. Ein Kompaktseminar mit 2 SWS umfasst 28 Stunden. **Pro Tag** werden maximal 8 Stunden abgehalten. Eine Zeitstunde gliedert sich in 45 Minuten Lehre und 15 Minuten Pause. Wie die Pausen im Kompaktseminar konkret umgesetzt werden, liegt in der Hand des/der Lehrenden. Kompaktseminare sollten möglichst auf 5 Tage, müssen aber **mindestens auf 4 Tage verteilt** sein. **Pro Person und Semester** wird in der Regel nur **ein** Kompaktseminar akzeptiert.
- (6) Kompaktseminare, die während der Vorlesungszeit stattfinden, **dürfen sich nicht mit wöchentlichen Veranstaltungen überschneiden**. Im Rahmen der Lehramtsstudiengänge können Kompaktseminare ab Freitag-nachmittag, 14.00 Uhr, terminiert werden. Bei der Planung von Kompaktseminaren für BA- und MA-Studiengänge muss der dort übliche Stundenplan berücksichtigt werden.

Kooperationsveranstaltungen

- (7) **Kooperationsveranstaltungen sind** grundsätzlich beim Fakultätsvorstand **anzuzeigen**. Ausnahmen bilden Veranstaltungen, die sich aus den SPOn ergeben oder in denen eine Kompaktphase in den Modulhandbüchern explizit festgehalten ist, sowie Lehraufträge, die zu keinem anderen Zeitpunkt oder in keinem anderen Format ausgebracht werden können.
- (8) Bei Kooperation mehrerer Lehrpersonen eines Faches werden die SWS jeweils **anteilig** auf das Deputat angerechnet. Bei fachübergreifenden Kooperationsveranstaltungen kann die SWS-Zahl auf max. drei Lehrpersonen voll angerechnet werden (LVVO § 3 (5)). Pro Person und Semester wird in der Regel nur eine Kooperationsveranstaltung akzeptiert.

Teilnehmendenzahlen

- (9) **Teilnehmendenbeschränkungen** müssen plausibel sein (z. B. Laborplätze im Sprachlabor, Arbeitsplätze im Werkstattraum, Beschränkungen, die sich aus der Art der Veranstaltung zwingend ergeben). **Teilnehmendenbeschränkungen, die nicht aus räumlichen oder StPO-bezogenen Gegebenheiten resultieren, müssen bis zum Ende der Eingabephase begründet angezeigt werden (Formular auf *phintern*)**.
- (10) Ab einer Teilnehmendenzahl von **drei Personen** muss eine Seminarveranstaltung in der Regel durchgeführt werden; Ausnahmen sind zu begründen. Bei Lehraufträgen gilt eine Gruppengröße von zehn Teilnehmenden als Mindestgröße für die Durchführung.

4) Weitere Hinweise

- (1) Bei der Isf-Eingabe können drei Wunschräume unter dem Karteireiter „Raumangabe“ angegeben werden, die nach Möglichkeit von der Raumplanung berücksichtigt werden.
- (2) Im **Kommentar** soll kurz über Inhalte, Ziele, Erwartungen an die Studierenden und Verwendung der LV im Studienverlauf informiert werden.
- (3) **Änderungen nach Verabschiedung des Vorlesungsverzeichnisses durch die Fakultätsräte sind ausschließlich nach Rücksprache mit den Studiendekanaten möglich.**